

PAK – Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe

Jetzt erscheint das Infoblatt Nr.2 . Das Infoblatt informiert regelmäßig den Leser über ein ausgewähltes Thema aus unserem Leistungsbereich der Innenraumschadstoffe, Schimmelpilze, Bauschäden, Messen von Schadstoffen, Schadstoffkataster, Trinkwasser und Bauphysik.

Das Infoblatt erscheint jeden Monat und wird auf unserer Homepage im BLOG veröffentlicht: www.brandhorst-bonn.de

Die Stoffgruppe der PAK's umfasst einige Einzelsubstanzen. Typischerweise werden bei einer Laboranalyse 16 Substanzen nach EPA untersucht. EPA ist ein Standard der in Amerika eingeführt wurde und heute fast weltweit in den Laboren verwendet wird.

Die Leitsubstanz der PAK's ist Benzoapyren. PAK's entstehen im allgemeinen bei der Verbrennung, vor allem jedoch bei einer unvollständigen Verbrennung unter Sauerstoffmangel. In Zigarettenrauch ist ebenfalls eine nicht unerhebliche Menge an PAK's zu finden.

PAK's sind sehr gesundheitsschädigend und können krebserregend sein. Die Aufnahme erfolgt über die Atemluft und über den Hautkontakt.

Das Vorkommen von PAK erstreckt sich von Straßenteer bis hin zu Teerabdichtungen aller Art; beispielsweise Abdichtungsanstriche oder Teerabdichtungsbahnen auf Dächern. Zudem war in den 60iger und 70iger Jahren eine Verarbeitung von großen Mengen an schwarzem Parkettkleber weit verbreitet. Des Weiteren können in alten Häusern Estriche mit Beimischungen von PAK oder Bodenaufbauten mit PAK-haltigen Schichten verbaut worden sein.

Bei größeren Mengen an PAK ist bei der Herstellung einer neuen Bauteilöffnung ein unangenehmer Geruch wahrnehmbar und besonders ein Brennen und Tränen der Augen die Folge.

Grenzwerte sind für Hausstaubproben definiert, außerdem existieren für die Luftprobenahme Richtwerte für einzelne Substanzen.

Produkte mit PAK wurden bis 1991 verwendet. Heute finden sie in einzelnen Produkten, wie zum Beispiel Korrosionsschutzanstriche oder Imprägnier-Mittel, noch ihre Verwendung.